

Jahrtausende später in 5 Jahrtausende später

Crossover meiner beiden Geschichten - Pairing wie Originalgeschichte

Von Dyunica

Kapitel 6: Ein seltsames Fest oder Karneval ganz anders

Nach dem endlich alles von der Dekoration an der Kutsche an Ort und Stelle ist. Beschaut Yami sich die Transportkutsche. Wo ihm auffällt, dass etwas fehlt, aber was, kann er nicht sagen. „Leute wir brauchen Anlage und etwas für die Sicherheit, wenn ihr in der Kutsche seid. So könnt ihr nicht auf der Ladefläche stehen!“ Stellt Yami nach einigem Überlegen fest. „Yami. Technik für Licht und Musik kommt später dran und die Sicherheit werden Leute aus meiner Firma sich drum kümmern.“ Kommt Seto in die Halle und meint dann. „Die Kutsche sieht super aus. Fehlt nur noch für dich was Passendes. Was ich vielleicht habe!“ Und lässt von Bediensteten die ganzen Gurte bringen. Just schaut Yami sich diese an und stellt sich ganz locker aber auch gerade hin. Dazu kommen die Weibchen, wo Yami doch nicht so ruhig stehen bleiben kann und einfach ein Hallo donnert. Was mit einem Hallo von den drei anderen beantwortet wird. „Gerade zur rechten Zeit Sharina. Kommst du neben mir?“, fragt Yami sein Weibchen. Sie sofort nickt und sich artig neben ihr Männchen stellt.

Wo die ganze Zeit es in Yugi Abraxas Kopf es arbeitet. « Wofür brauchen sie jetzt schon das Geschirr einer Kutsche, wenn die Pferde noch gar nicht da sind? » Und kippt um, als er mitbekommt, wie Yami einfach ganz stillhält und sich das Drachengeschirr ummachen lässt. Dabei überprüft wird, ob es auch wirklich passt, oder noch einiges verbessert werden muss. Nur hat Setos Firma wieder sehr sauber gearbeitet, so dass Nacharbeit nicht von Nöten ist. Nach dem das Geschirr vernünftig an Yami und Sharina angebracht wurden. Stellen sich die beiden Drachen sauber an die Stange der Kutsche, so dass man sie einspannen kann. Als dies erledigt ist, ziehen sie beide gleichzeitig die Kutsche, wie sie es mit einer anderen immer wieder für diesen Tag üben. Auch wenn sie sich absprechen können. So ist dies eine ganz neue Erfahrung für sie.

Nach dem sie einige Runden gedreht haben, meint Yami etwas bedrückt. „Der Gurt scheuert etwas an der linken Seite, wenn ich anziehe und ich denke, dass es Sharina genauso ergeht.“ „Bleib stehen und ich schaue mir das an!“ Geht Seto direkt zu ihnen

und sieht, dass die Stange von der Kutsche, genau auf die Seite der Drachen drückt, und nicht der Gurt das Problem war. So Telefoniert er eben und kaum legt er auf, ist wenig später ein Team da und begutachtet sich das Gespann. Da stellen sie fest, dass einige Verbesserungen gemacht werden müssen, bis es Yami und Sharina nicht mehr schmerzhaft wundscheuern kann.

Atemus Sharina schaut sich das an und sagt dazu nichts, aber denkt sich ihr Teil und weiß, dass dies unter Atemus würde wäre. So auch für sie als stolzer Drache einfach nicht zu ihrer würde gehört eine Kutsche zu ziehen. Dafür gibt es doch Pferde oder Trecker!

Als nach Stunden des anpassen und anlegen und ablegen endlich alles am Geschirr stimmig ist. Gehen sie alle aus die Halle und Yami schließt sie ab. „Dann können wir uns morgen Nachmittag auf dem Platz wie besprochen treffen und loslaufen. Ich bin voll gespannt, wie das ankommt.“ Freut sich Yami wie ein kleiner Drache schon auf dieses einmalige Fest. Da noch mehr seiner Art sich entschlossen haben, Menschen bei diesem Fest zu helfen und auch die Zugtiere zu sein!

Als sie in die Villa kommen sitzt Atemu im Wohnzimmer und ist erleichtert, dass er endlich sich frei bewegen kann. Wenn auch mit harten, nein sehr harten Einschränkungen. Eine davon ist es, überall wo er hinwill, ist einer von Yamis Söhne dabei oder Yami selber. „So Atemu. Morgen gibt es bei uns ein sehr besonderes Fest und ich warne dich nur einmal!! Bleib artig, oder du wirst danach diese Ketten um bekommen. Überlege gut, was du machst morgen!“ Droht Yami sehr hart Atemu an. Da ihm die Gedanken von Yugi Abraxas und Atemus Sharina nicht entgangen sind. „Was sollen das für Ketten sein?“, giftet Atemu zurück. Antwortet Yami nicht, aber legt diese vor seine Klauen und wie Yami es sich dachte, Atemus Magie spielt verrückt und warnt den Besitzer dieser Magie, dass dies nichts Gutes bedeutet! Was Atemu sofort einige Schritte rückwärtsgehen lässt. Sicher ist sicher.

Als Yami diese Reaktion sieht, ist er mehr als zufrieden und kann ganz beruhigt zur Nachtruhe übergehen. Am Morgen werden alle in diesem Haus sehr früh wach. So werden auch die vier gnadenlos aus ihren Schlaf gerissen. Wo Yami hingeht und Atemu und Atemus Sharina mit zu dem Wal nimmt. Dort lässt er sie mit den anderen Drachen fressen. Was endlich ruhig abgeht, und nicht so schlimm, wie an den ersten Tagen. So kann auch er relax anfangen zu fressen, bis alle satt und zufrieden sind. „Atemu und Sarkan und Tobar. Ihr fliegt heute Abend jagen und wehe Sarkan muss dich in die Schranken weisen. Ich kann verdammt schnell sein!“ Knurrt Yami sofort warnend Atemu aus. Der so langsam nicht mehr will und will erst Yami angreifen. Doch stellt Atemus Sharina sich zwischen die beiden, ein hoch Angriff bereiten Atemu und ruhig stehenden Yami. „Atemu lass es lieber. Wir sollten uns drauf konzentrieren, dass wir endlich IN unsere Welt kommen!“, spricht sie in der göttlichen Magiersprache. Schnaubt Atemu etwas abfällig, aber lässt von seinem Vorhaben ab. Was Yami nicht entgangen ist.

« Glück gehabt. Hätte auch so ausgehen können, dass er mich in die Schranken weist. In dem er mich unter sich stellt. Wäre nicht das erste Mal! », denkt Sharina sehr erleichtert. Da sie merkt, desto mehr man Yami reizt, desto weniger man bei diesem Drachen etwas erreicht. So hat sie sich vorgenommen, ihren mehr als

besitzergreifenden und dominanten Männchen etwas unten zu halten!

Yami gibt einfach nur noch die Geste, dass sie sich aufmachen sollten. Was geschieht. Auch die Menschen aus der Küche sind mittlerweile auf dem Hof eingetroffen und wollen genauso zu dem Treffpunkt. „Seto, Anlage, Licht und mehr!“, ruft Yami plötzlich laut aus. „Alles schon dort!“ Bekommt er zu erfahren. So hebt Yami mit den Drachen, die bei ihm sind ab. Atemu hinter Yami, aber in der Mitte von Sarkan und Atrado. Dem dieser Drache etwas leid tut, dass sein Vater so mit ihm umspringt und natürlich ist ihm nicht entgangen, dass Yami ein Beutel vor Seto fallen ließ, wo sie über sie hinweg flogen.

Sherar versteht genauso wie Yugi Abraxas die Welt nicht mehr und versucht nur noch hier zu leben und hofft, dass sie wirklich irgendwann in ihre Welt zurückkönnen. « Nur wie werden wir zurück in unsere Welt kommen. Ich denke Atemu wird Einbüßungen haben. Wenn wir wieder in unsere Welt sind. « Macht Sherar sich mehr als Sorgen drum.

Als sie zur Halle kommen, ist Atemu mehr als verwirrt. Da er nicht mitrechnete, dass sie zu einer Halle fliegen würden. Aber folgt lieber Yami, ohne etwas zu sagen oder zu tun, denn auch er merkt, dass mit Yami nicht unbedingt gut Kirschen essen ist. So betreten sie die Halle, und Yami geht vorne einige Male hoch vor Freude. Heute freut er sich so sehr, wie er schon länger sich nicht freute und seine Freude wird durch seine Sharina gesteigert, als sie ihrem Männchen etwas ins Ohr flüstert. Wo Yami mehr als erstaunt, bis perplex sein Weibchen anschaut. Aber danach sich an ihr Kuschelt und nur zurück flüstert. „Hoffen wir, dass alles gut geht!“ Mehr nicht.

Danach stellen Yamis Sharina und Yami sich so hin, dass sie das Geschirr jeder wieder um-bekommen können. In dieser Zeit wird die Anlage und Technik für das Fest vorbereitet und genau als die Technik und Anlage bereit sind, sind es auch Sharina und Yami. Sie stehen fertig vor der Transportkutsche und warten nur eben drauf, dass Bakura und Yugi sich auf sie setzen. Damit die Zuschauer, nicht doch noch in Panik geraten. Freilaufende was!!

Als Atemu das sieht, wie sehr sich Yami in Atemus Augen als Alpha erniedrigt, muss er sich einige Male schütteln, doch das Bild, was er da sah, ist immer noch da. Yami vor einer Transportkutsche! „So viel zum Thema du Alpha und so weiter.“ „Das ich nicht lache.“ Lacht Atemu diesen Drachen mehr als aus und muss aufpassen, dass er nicht gleich umkippt. Doch vergeht ihm das Lachen, als unerwartet eine zweite Transportkutsche auftaucht und diese anders Geschmückt ist. „So du lachen. Dir aber nichts bringt. Da du siehst, wie und was ich hier mache. Dürfte ich bitten.“ Grinst Yami so gehässig wie er nur als Drachen kann. Er ist alles aber nicht dumm und dachte sich schon, dass der Eitle und selbstüberzeugten und zu stolze Drache sich einen ab jodeln würde. So bat Yami einige Menschenfreunde, auch mitzumachen. Doch war diese Kutsche eigentlich für seine beiden Söhne. Die jetzt leider keine ziehen müssen. Oder doch?

Als Atemu die Worte von Yami hört, meint er sich verhöhrt zu haben. „ICH SOLL WAS!“ Donnert Atemu lauthals. „Du hast mich verstanden!“, sagt Yami sehr gelassen und schleckt dabei verspielt, als wäre das doch einfach was sie machen seine Maus ab.

„VERGISS ES!! DAS BRAUCHT EIN PHARAO NICHT MACHEN!! DAFÜR GIBT ES ZUGPFERDE!!“ Poltert Atemu mehr als böse auf. „Die ich hier nirgends sehe!“ Gibt Yami nur zu Info. „Dann werden welche geholt. So einfach!“ Knurrt Atemu fletschend. „Woher. Ich kein Geld dafür!“ Lässig steht Yami da und schaut nach hinten, wie weit die anderen sind und sagt nur noch. „ICH SAGE DIES NUR NOCH EINMAL!! Danach Riem ich dich höchstpersönlich und das ist ein VERSPRCHEN!! Du ziehst die Transportkutsche!! Mit deinem Weibchen!“, fletscht Yami plötzlich drohend böse aus. Zieht Bakura eine Augenbraue hoch und flüstert nur noch in Hieratisch. „Autsch, ab jetzt ist Atemu endgültig bei Yami unten durch!“ Schnaubt Atemu nur abfällig und will die Halle einfach mit seiner Gruppe verlassen aber da macht er die Rechnung ohne Yami. Der das Hallentor einfach vor Atemus Nase zuschlagen lässt und sich um Atemu das Geschirr legt und von Seto und Yugi zu gemacht werden. Hierbei Atemu sich kein Meter mehr bewegen kann. Da Yami ihn wieder zum Stillstand verdonnert hat. „Du bist ein sehr kräftiger Drache und brauchst ein Ausgleich für das Futter was du zu dir nimmst. Zudem du so auch nicht so schnell ein Winterspeck bekommen kannst. Den du im Übrigen bei bist, wiederaufzubauen.“, spricht Yami mehr als seelenruhig aus. „Ach lass mich in Ruhe! Du Misst Vieh!“, faucht Atemu Yami an.

Was alles nichts bringt. Keine fünfzehn Minuten später sind Atemus Sharina und Atemu vor der Kutsche gespannt und Yami gibt das Zeichen zum Aufbrechen. Wo Atemu nur widerwillig die blöde, doofe, ätzende und schlimme hässliche und weitaus mehr Fluchwörter für Kutsche meckernd zieht. Weil ihm nichts Anderes übrigbleibt. Da Atemu hinten an der Kutsche von Yami gebunden wurde. So, dass Atemu nichts Anderes übrigbleibt, als zu laufen, wenn er nicht gerade die unschöne Erfahrung machen wollte, was es bedeutet gezogen zu werden. Zudem Yami irgendwie die Trense von Atemu gefunden hat, und genau mit dieser wurde er an die andere Kutsche gebunden und da tut jedes weigern, weh. Diese Lektion bekam er schon in seiner Welt zu spüren. Das ziehen an Zügel, auch schmerzen im und ums Maul bedeuten.

So kommen sie nach gut einer viertel Stunde laufen an den Treffpunkt an. Wo Yami sieht, dass sein Sohn Atrado den Wagen vom Kindergarten zieht und sein Sohn Sarkan der von einer höheren Schule. Er läuft zu ihnen und kuschelt als Begrüßung etwas, wie es Drachen zu pflegen tun. Danach warten sie auf die ganzen anderen Wagen. Die auch nach und nach eintreffen. Wo einige Drachen sofort zu Yami gehen und ihn Begrüßen, andere nicken ihm nur zu. Wo er es erwidert.

Als dann alle Drachen da sind, schaut Yami noch einmal nach hinten und gibt das Zeichen, dass sie lossollten. „Stopp!! Stopp!! Ich nicht!“, faucht Atemu auf. Was ihm nicht bringt, da er einfach weiter mitlaufen muss. Ob es ihm passt oder nicht. Er wird dazu gezwungen. Yugi Abraxas hat sein Spaß, er ist oben auf der Transportkutsche und wirft mit den anderen Leuten Süßes zu den Kindern, die am Straßenrad stehen und auf diesen besonderen Zug warten. Wo er erstaunt ist, dass diese Süßigkeiten teilweise sogar wie Drachen aussehen. Just schaut er sehr fragend. „Das war Yamis Idee und Seto setzte diese Idee um. Jeder Wagen hat so viel Süßes, dass wir wirklich richtig viel werfen können und sollte dies nicht reichen. Ich rufe Seto an, der auf dem anderen Wagen ist und der lässt sofort Nachfüllen!“ erklärt Yugi, Yugi Abraxas. Der nickt und hat sichtlich seinen Spaß an dieser Sache. Wo Atemu eher mit den Zähnen mahlt vor lauter Wut in seinem Bauch. In seiner Welt konnte er vor diesen Blödsinn

entkommen und hier muss er sogar diese Kutsche ziehen. Was weit unter seiner Würde ist.

Yami und Sharina haben ersichtlich auch wenn sie nur den Wagen ziehen, ihren vollen Spaß. Sie laufen schon nicht mehr wirklich sauber, sondern in dem Takt der Musik und singen Drachisch mit, oder lassen ein enormes donnern los, wenn es passt und die Kinder und Erwachsenen staunen und haben auch ihren Spaß. Hier und da hält Yami an, damit die hinteren auch mitkommen. Da über laute der Drachen, Yami bekannt gegeben wird, wie weit sie auseinander sind. Wenn dies zu weit ist, bleibt er einfach etwas stehen und wartet einige Minuten. Bis der Laut kommt, dass sie den Anschluss wiederhaben. Zwischen diese Kutschen laufen Drachen in Menschengestalt umher und tanzen, singen oder machen sonst ein Quatsch, mit viel Süßes für die Kinder schmeißend.

Dazu sind auch einige Kapellen, die auch viel Musik spielen. Doch wenn Drachen donnern, kommen selbst sie nicht dazwischen, da diese einfach zu laut sind. Aus diesem Grunde machen sie dann Pause und warten, bis die Drachen sich beruhigt haben, dass sie nicht mehr Donnern und spielen dann weiter. Wo Atemu immer noch mehr als seine Zähne vor unterdrückter Wut knirschen lässt. Yugi Abraxas lacht und singt und hat wirklich sein Spaß bei dieser Sache und kann wirklich das machen, was er will. Er wünschte sich, wo sie Pharaonen waren, dass man einige Sachen behalten könne. Doch weigerte Atemu sich und als sie zehn Stunden auseinander sein konnten und können, schlich er sich hin und wieder weg, für Sachen, die er wollte. Nur dadurch, dass die Verbindung so fein war, konnte er sich nicht frei bewegen. Da er abends von Atemu, wo sie alleine waren zurechtgewiesen wurde.

» Yami. Atemu steht vor Wut! » Macht Yugi sich bemerkbar. » Ich weiß, ich höre es. Sein mahlen mit den Zähnen ist ein Geräusch, was mir trotz der lauten Musik nicht entgeht. » Zuckt Yami nur kurz mit seiner Drachenschulter, wo er geradesteht. Da ein Mädchen auf sein Rücken sitzen möchte. Was er erlaubt hat und kann im Augenwinkel sehen, dass Atemu total entsetzt ist, was dieser Drache erlaubt. „Sie holen am besten ihr Mädchen an der Kreuzung dort hinten wieder ab.“ Schlägt Yami vor. „Gut! Und du bist vorsichtig Mara.“ Nickt das Mädchen lieb ihrer Mutter zu und was Atemu danach sieht, würde er nie mitmachen. Einige der Drachen, die hinter ihm waren. Sind in ihrer Gestalt und tragen einige Kinder auf ihren Rücken.

« Noch tiefer kann ein Drache wohl kaum sinken. Jetzt sind sie Lastentiere. Nicht mehr und nicht weniger! «, denkt Atemu zwar für sich, aber hat nicht mit Yamis sensiblen Antennen gerechnet und kaum gedacht, passiert etwas, wo er durch das Geschirr der Kutsche nicht ausweichen kann. „Was soll das denn!“, fletscht er sauer auf. „Schluss Atemu!“, fletscht Atemus Sharina Atemu aus. „Das sind Kinder. Willst du sie wirklich verletzen, nur wegen deinem stolz!“ Knurrt sie so gefährlich, das Atemu sehr verwirrt sein Weibchen anschaut. Die schon fünf Kinder auf ihren Rücken hat, dabei gar nicht sauer oder wütend ausschaut. Sondern ihre Augen sehr weich hat. „Schön festhalten. Wir laufen gleich weiter. Nicht das ihr runter rutscht.“ Lächelt Atemus Sharina zu den Kindern. » Du willst dich doch nicht als Lastentiere behandeln lassen? » Wird Atemus Sharina verwirrt von Atemu angesprochen. Der mit der Hinterhand austritt, als man ihm ein Kind auf den Rücken setzen möchte. Doch genau in diesem Moment bekommt er plötzlich genau da, wo Drachen es überhaupt nicht leiden können, einen Schlag.

So kann man in Atemus Augen Tränen des Schmerzes erkennen, aber auch, dass er ruhig stehen bleibt, damit die Erwachsenen die Kinder auf die Drachen setzen können. « Ich habe fast vier Jahre gebraucht, bis die Menschen begriffen, dass wir keine gefährlichen Monster sind, und wir auch nicht einfach in ein Institut gesteckt werden können und man mit uns machen kann was sie wollen. Diesen Erfolg, dass wir unter den Menschen leben können, ohne dass wir Angst haben müssen von den normalen Menschen gejagt zu werden. Lass ich mir von so einem Ignorantischen, Selbstgefälligen, Eitlen, Hochnäsigen Drachen nicht zerstören. Um keinen Preis der Welt! Dafür war der Kampf zu schwer!! Und zu hart! », murrte Yami, während er seine Magie etwas hochgehen lässt und Atemu eine verpasst hat. Womit Atemu nicht rechnete und so der Magie, da seine diese nicht aufspüren kann, schutzlos ausgeliefert war.

Als Yami hört, dass alle Drachen bereit sind, läuft er wesentlich sanfter und vorsichtig als zuvor und die Kinder haben sichtlich ihren Spaß dabei und dadurch, dass Atemus Sharina die kleinen Kinder warnte, fiel auch bei ihr kein Kind von ihrem Rücken. « Mir macht es gar nichts aus, dass ich hier die Kutsche ziehe und die Kinder auf meinem Rücken sitzen. So lange sie mich nicht wehtun macht es sogar Spaß, sie zu tragen. Allein dadurch schon, dass die Kinder sichtlich es toll finden, auf einem Drachen reiten zu können. Lässt mir den Spaß hochkommen und empfinde es gar nicht als erniedrigend, oder dass ich jetzt mich unterwerfe. Ich laufe ja frei mit. Ist nur, dass dieses Geschirr ungewohnt ist. », überlegt Selena mehr als erstaunt über sich selber. « Stimmt schon, als Sharina mag ich Kinder und als Drache genauso. Ob es daherkommt? », fragt sie sich unsicher. Da sie keine Antwort hat, aber freut sich, dass Yugi Abraxas sichtlich seinen Spaß zu haben scheint. So lächelt sie, als sie sieht, wie Yugi Abraxas laut auflacht, und dem anderen etwas sagt. Leider kann sie von hier aus nicht verstehen, was es ist. Dafür Atemu umso mehr und ihm gefällt das hier alles überhaupt nicht. So hat er sich vorgenommen, Yami später anzugreifen, sobald er frei ist, und Yami noch an dieser Kutsche gespannt ist.

Yami schaut nur sehr böse in Atemus Richtung, ansonsten konzentriert er sich weiter auf seinen Weg, bloß nicht stolpern oder rutschen! Ja nicht wegnicken, auch nicht falsch auftreten! Das wäre eine Katastrophe!! So kann man Yami wie auf rohen Eiern laufen sehen. Ein Drache, der jeden Schritt sich zweimal überlegt und so weich wie möglich läuft und ist sichtlich erleichtert, als er die Kreuzung erreicht und die Kinder von seinem Rücken genommen werden und auch bloß nichts passiert ist. Wobei er so angespannt die Muskeln hatte, das selbst Yugi das mitbekommt, aber sich denken kann, warum Yami das machte. So macht er sich da keine Sorgen, sondern schmeißt wie die anderen weiter mit Süßen um sich und verspeist dabei nicht gerade wenige davon. » Ich würde langsam eine Pause machen mit Naschen. Sonst bin ich der, der dir wieder ein Tee zubereiten darf. Aua Bauch! » Neckt Yami seinen Yugi. Der dann doch von der Kutsche springt, sich vor Yami aufbaut, die Hände in die Hüfte nimmt und nur noch sehr ernst sagt. „Lieber Yami, es ist sehr süß, dass du dich um mein Wohlbefinden sorgst. Nur sind das immer noch meine Bauchschmerzen und nicht deine und dann muss ich eben dein Tee dann trinken, auch wenn dieser zum Abgewöhnen schmeckt, als wie zum Gewöhnen. Zudem hättet ihr diese Süßigkeiten nicht so fürchterlich lecker machen sollen. Dann würden wir Werfer etwas weniger naschen!“ Lacht Yami nur noch laut los und sagt lieber nichts mehr. Außer. „Dann

Jammer heute Abend mir bloß nicht die Ohren wieder zu, dass du diesen Tee trinken musst. Ich erinnere dich an jetzt!" Grinst Yami fies zu Yugi. Der nur Kopfschüttelnd wieder auf die Kutsche geht möchte, aber dann doch lieber Yami bittet, dass dieser etwas runtergeht und er auf diesen sich setzen kann. Danach nimmt er Yamis Hals so, dass er Yami umarmen kann, meint nur noch kleinlaut. „Vielleicht sollte ich dennoch eine KLEINE Pause des Naschens einlegen!" Kann Yami nur so gerade eben verhindern, dass er vorne wegnickt vor staunen.

Wo Atemu nur mit weit offenem Maul dasteht und nur noch eins denkt. « Wer so mit mir umgesprungen wäre, der wäre mindestens für zwei Tage ins Gefängnis in Japan gekommen, oder hätte mindestens vier Tage in Ägypten Arbeiten müssen. Dies hätte ich mir von einem NICHT Ägypter nicht bieten lassen! « Schüttelt Yami nur seinen Kopf, denkt dabei zu Atemu. » arschloch bleibt halt arschloch! » Schnappt Atemu nur hochsauer nach Luft. Will was erwidern, nur hat er hier die Fähigkeit der Gedankenübertragung leider nur zu denen die mit ihm kamen, allen anderen kann er nichts schicken. Doch macht er sich es dann anders. Wenn doch nicht so, dann so. « ICH BIN IMMER NOCH DER PHARAO und DAS ANDERE VOLK HAT RESPECKT ZU HABEN!! Schließlich verlangen sie es auch von mir, dass ich sie Respektvoll behandle. Also kann man das wohl auch durchsetzen!! « » So wie du das machst, holst du dir kein Respekt des anderen Volkes, sondern schüchterst wie du es hier versuchst nur das Volk ein!! » Stellt Yami während er auf die nächsten Kinder wartet klar.

Wo Atemu nur entsetzt auf die Kutsche vor ihm schauen kann, die sich gerade wieder in Bewegung setzt und Atemu stehen bleiben möchte. Doch ein kleiner Klapps von der Seite verhindert dies geschickt. Nur war es diesmal nicht Yami, der ein schmunzeln über das Weibchen sich nicht verkneifen kann, dass sie doch Freude daran gefunden hat. So erging es einigen Drachen am Anfang auch.

Selbst Yami musste sich überwinden, sich von Fremden anfassen zu lassen. Da er es früher überhaupt nicht mochte. Aber nicht, weil er sich zu fein dafür fühlte, sondern weil er zu viele schlechte Erfahrungen durch Drachenjäger machte und daher immer auf der Hut war. Aber jetzt, wo er dazu gelernt hatte und nur noch sehr wenige Drachenjäger es gibt, die sogar von dem Volk selber verpönt sind. Hat er sich nach und nach mit Hilfe von Mokuba, Joey und anderen menschlichen Freunden dran gewöhnt, dass Anfassen und Streicheln nichts damit zu tun hat, dass man ihn fangen möchte. Seitdem kann er damit mehr als gut leben, dass auch nicht ausgesuchte Menschen ihn anfassen.

Und um sich von seiner Vergangenheit nicht einholen zu lassen, konzentriert er sich lieber wieder drauf, dass er sauber läuft und nicht doch noch wegen Unachtsamkeit stolpert. So geht der Weg den sie aussuchten über Stunden. Da immer wieder Kinder auf sie reiten wollten. Erwachsene wollten auch, doch das würden die Drachen dann doch zu sehr belasten. Nicht weil es Erwachsene sind, sondern vom Rücken und Rippen her. Man sollte bedenken. Hier sind es so viele Menschen, dass nach einer gewissenzeit, über das Gewicht, was sie als Futter zu ihrem Futterplatz schleppen, hinausgeht. Den jedes Gewicht was drauf und runtergenommen wird zählt. So, dass am Ende einige Drachen mehr als froh sind, dass sie eine Pause bekommen. Zudem die sehr vielen Drachen auch noch Transportkutschen mit einiges an Technik für die Musik ziehen, wo Menschen drin sind, sich bewegen, tanzen und andere Sachen machen, was

die Feder der Kutschen abfedert, aber leider immer noch einiges auch auf den Drachen durch die Kutschstangen übertragen wird.

So kommen sie nach über dreißig Kilometer, an ihren Zielort an, wo sie jetzt noch mit den Menschen richtig gut gelaunt feiern wollen. Wo sie auf dem Weg dahin, mehr als tausende von Menschen am Straßenrand trafen und viele Kinder trugen und selbst jetzt, wo sie auf dem Platz sind, fragen immer wieder Kinder, ob sie reiten dürfen. Wo viele Drachen, obwohl sie müde und ausgepowert sind, doch den Kindern zur Liebe ja sagen. Nur Atemu sitzt abseits der Feier und ist stocksauer auf Yami und sein Plan konnte er auch nicht in die Tat umsetzen. Da Yami auf dem Festplatz ausgeschirrt wurde. Erst spät in der Nacht werden die Drachen, die die Kutschen zogen wieder eingespannt und ziehen mit lauttönender Musik die Kutschen zurück in die Hallen. Wo Atemu so fix und fertig ist, dass er gar nicht dazu kommt, Yami anzugreifen. Sondern nur noch sich in der Villa hinlegen möchte und schlafen. Zu mehr ist er nicht mehr fähig. Da Yami ihn in einen Drachen wandelte und so dazu zwang, Kinder wie sie alle auf dem Rücken zu tragen. Was er ihm immer noch sehr übel nimmt. Er ist doch kein Transporttier oder auch Lastentier!!

Erst am nächsten Mittag wird die Villa munter. Wo Yami gähmend streckend in die Küche kommt und ein Mega Applaus von seinen Freunden bekommt. „Das war so spitze!!“ „Das war einfach nur Genial!!“ „Yami über das Netz wird über das wie sonst was gesprochen und fast nur positiv, und fast alle hatten ihren Spaß!“ „Es war so super!“ Und noch mehr solche aussagen. Bis Yami zu Wort kommt, dauert es fast zehn Minuten. „Guten Morgen. Ist doch super, wenn das Angekommen ist.“ Freut sich Yami. Setzt sich warm lächelnd neben sein Yugi. „Das habe ich auch dir zu verdanken Yugi. Es war deine Idee, die den Erfolg brachte! Danke Yugi!“ Bedankt sich Yami warm bei Yugi. Der so rot wird, dass eine dunkelrote Kirsche gerade blass neben Yugi aussieht. So verlegen ist Yugi. Nach dem Yugi seine Sprache wiederfinden kann. „Nein Yami, es war nicht nur mein Verdienst. Auch der euch Drachen. Den wenn ihr das nicht mitgemacht hättet, wäre eine Idee nur halb so viel wert gewesen!“ Stottert Yugi sich da zurecht, nimmt Yami in den Arm und freut sich mit ihm!

Wo Atemu und Yugi Abraxas nur noch Bahnhof verstehen und die beiden Sharinas mehr als Glücklich sind und Sherar eher versucht immer noch zu erfahren, wie sie wieder hier wegkommen. Doch bis jetzt keine Chance aufs wissen!

„Sherar, ich weiß, dass ihr irgendwann wieder in eure Welt kommen werdet. Nur weiß ich nicht wann und wie. Da ich nicht weiß, was bei euch vorgefallen ist, dass so ein Weltensprung passieren kann!“, unterbricht Yami einfach frech die Gedanken von Sherar, die sich wirklich nur noch um das eine drehen. „Das wissen wir selber nicht.“, sagt Yugi Abraxas und bekommt sofort unter dem Tisch eine mehr als Schmerzvolle Erfahrung. Auch wenn Atemu ihn über Gedanken nicht maßregeln kann, aber körperlich schon und macht dabei nicht die Rechnung mit Yami. Der nur eins macht. „Atemu du ab jetzt hier! Yugi Abraxas dort! Es reicht Atemu! Ich habe Augen und Ohren, die sind besser als ein Mensch und Mensch-Drachen je haben werden! So lass dir gesagt sein. Einmal noch Yugi Abraxas maßregeln, und ich werde dich aufs äußere Maßregeln und dies ist nicht nur eine Drohung, sondern ein mehr als hohes Versprechen!“, fletscht Yami sehr dominant auf. Wo Bakuras Messer auf dem Teller Poltert und nichts mehr sagt. Aber seine Augen sprächen Bände. „Genau das Bakura

wird der dann bekommen. Das für sieben Tage. Länger darf ich leider nicht.“ Nickt Yami Bakura zu. „Yami, alles aber doch nicht das!“, raunt Ashanti sehr besorgt auf. „Ich bin in der Lage diese wieder zu entfernen. Also ganz ruhig!“ Haut Seto dazwischen und Atemu versteht im Moment überhaupt nicht, worum es geht. Bis ihm etwas von Gestern einfällt und in dieser Sekunde kann man Atemu nur noch zusammenzucken sehen und sagt. „Ich bin im Wohnzimmer.“ Mehr nicht. Doch Yami lässt dies auf keinen Fall zu. „Du bleibst in der Küche, bis entweder einer meiner Söhne oder ich fertig gespeist haben!“ Bestimmt Yami nur noch.

Knurrend setzt Atemu sich auf seinen Platz, aber wird jede Bewegung von Yami genauestens im Auge behalten. Denn auch er traut diesem Drachen nicht. Während dessen sagt Yami. „Also ihr wisst selber nicht, was das verursacht haben könnte. So liegt doch ein Zauber oder Magie nahe?“ Schlägt er vor. „Wir haben keinen Angewendet, der so was nur annähernd verursachen könnte.“ Gibt Atemu schnell zur Antwort. Bevor es Yugi Abraxas oder Sherar machen könnten. Besonders Sherar wäre nicht so gut. Da er schon etwas länger ahnt, welcher Zauber dafür verantwortlich sein könnte. Er hatte ja lange genug Zeit, wo er im Wohnzimmer gefesselt war, sich mit seinem Drachen auszutauschen und sie beide haben auch schon ein Plan, wie sie die anderen und sich die nicht in diese Zeit gehören wieder zurück in ihre Zeit bekommen. Nur dadurch, dass sie nicht mehr auf ihre volle Magie zugreifen können. Weiß er nicht, ob er in der Lage wäre, alle mit zu nehmen! Daher nahm und nimmt er Abstand davon, es zu machen!!

Eure Dyunica